

RNZ, 25.02.10

Eppingen wendet sich gegen das FOC Sinsheim

Stadtverwaltung äußert Sorge um Bestand des örtlichen Einzelhandels durch dieses „Oberzentrumsangebot“

Eppingen. (fhs/pep) Die Fachwerkstadt legt Einspruch gegen das geplante Factory-Outlet-Center (FOC) im Bereich der Messe Sinsheim ein. Entsprechende Schreiben wurden an die Stadt Sinsheim sowie an die Regionalverbände mit Sitz in Mannheim und Heilbronn gesandt. Die Verwaltung wandte sich auch mit einer Nachfrage an das Landwirtschaftsministerium, berichtete Oberbürgermeister Klaus Holaschke im Gemeinderat.

Aus Sorge um das Stärken der Innenstadt sah der OB Anlass zum Handeln, obwohl die Eppinger Verwaltung offiziell noch gar keine Unterlagen zu Gesicht bekommen hat. Holaschke: „Die Stadt kennt die Fläche und das Sortiment nicht, das dort angeboten werden soll. Aber die Anlage

korrespondiert in dieser Größenordnung nicht mit dem Landesentwicklungsplan und dem Regionalplan.“ Bisherigen Veröffentlichungen in der Rhein-Neckar-Zeitung zufolge geht die Stadt Eppingen davon aus, dass innenstadtrelevante Sortimente wie Textilien und Schuhe angeboten werden. Beispiele im Bundesgebiet (FOC Zweibrücken, FOC Wertheim) weisen Flächen von über 10.000 Quadratmetern auf. Ein derartiger Einzelhandelsmagnet in Sinsheim würde für die Handelslandschaft in Eppingen als dem am dichtesten an Sinsheim liegenden Unterezentrum „gravierende negative Einflüsse“ haben. Dies unterlaufe geradezu die bisherigen Anstrengungen Eppingens, die Entwicklung des Einzelhandels in

der Stadt so zu steuern, dass eine „lebendige Innenstadt gestärkt“ wird. So ein FOC sei nach dem Landesentwicklungsplan ohnehin nur in Oberzentren zulässig. „Wir bitten Sie daher, die diesbezüglichen Zielsetzungen der Regionalplanung in Bezug auf das angesprochene Projekt geltend zu machen und die Belange der Stadt Eppingen zu berücksichtigen“, heißt es in dem Schreiben. Die Stadt werde die Bedenken auch im weiteren Verfahren geltend machen kündigte Holaschke im Gemeinderat an. Bürgermeister Eduard Muckle erwähnte aber auch ein Beispiel, bei dem es möglich war, in „Zielabweichungsverfahren“ Kompromisse bei Projekten und zuwiderlaufenden Entwicklungsplänen zu finden.